

V C  
4190





h.





h. 26, 61.

Vc  
4190

REX SVECIAE  
REX GLORIAE.

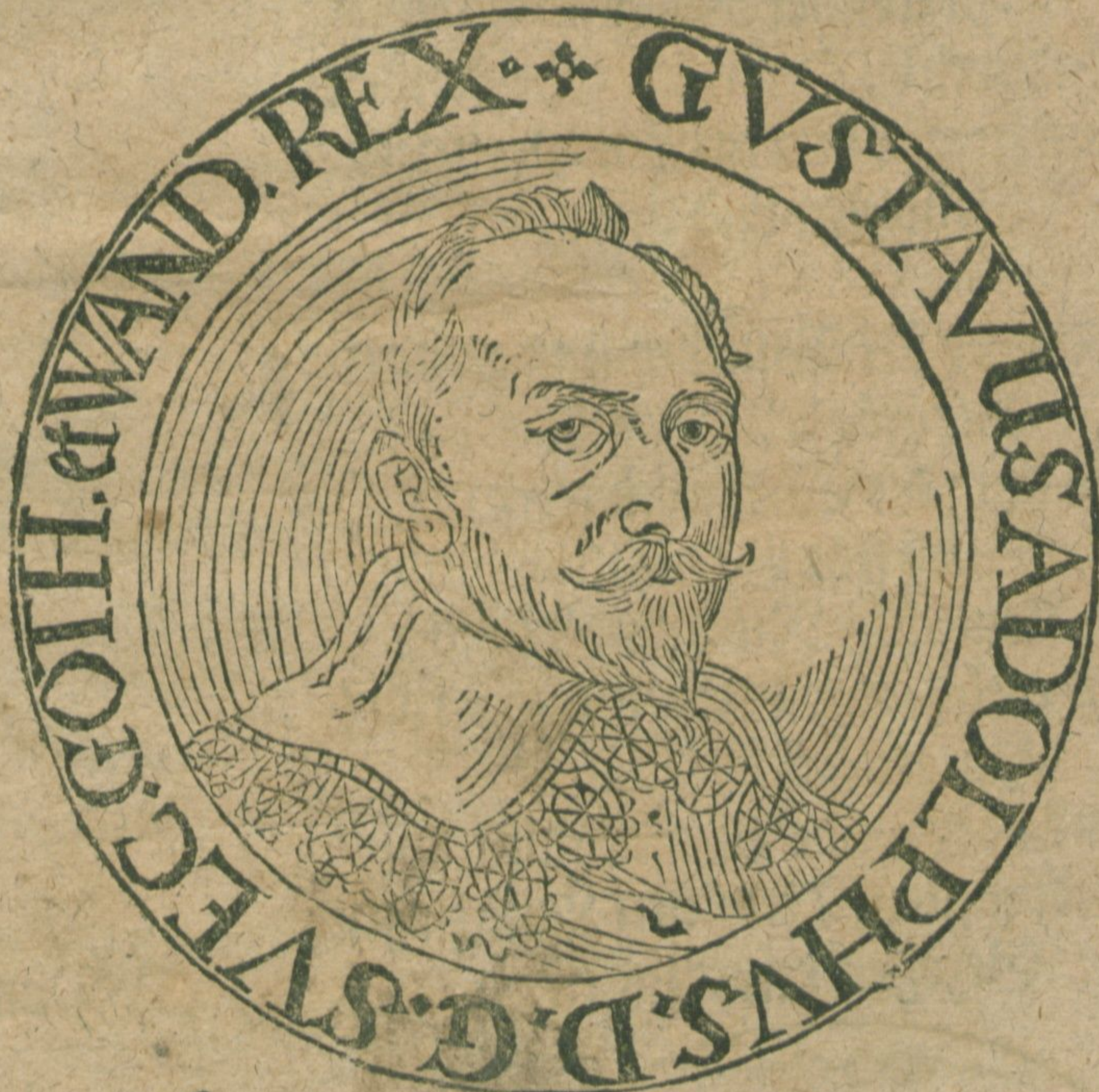
Christlich Traur und Trost.

Lied über den frühzeitigen  
ableiben.

Des Königs in

Schweden.

Im Thon: An Wasserflüssen Babylon/ etc.



Im Jahr / M. DC. XXXij







REX SVECIAE REX GLORIAE.

1.

**S** Vestav Adolph der edle Held/  
Aus Schweden hochgeboren  
Siegreich gerühmt in aller Welt  
Zum Krieg des Herrn erkoren/  
Ein Fürst von Hertz / Raht / Muht vnd Sterck  
Ein König voller Wunderwerck /  
Heroischer Ritter Thaten  
Dadurch Gott seiner Christenheit  
Aus gefahr vnd grossen Herzeleid  
Geholffen vnd geraheten.

2

Was der für Wunder hat gethan  
Vermöglich ist zuschreiben  
So lang die Welt noch wird bestahn  
Wird sein Gedächtniß bleiben/  
In Teutschen Reich vnd Nation  
Für welches er Scepter vnd Kron //  
Hat ritterlich gewaget /  
Vnd über wilde Wasser flut  
Bedrengten Teutschen Land zu gut  
Gezogen vnverzaget.

Pom.





3.

Pommern die Marck vnd Meckelburg  
Hat er in eil bekommen/  
Vnd solche Lande grosser Sorg  
Durch Helden Krafft entnommen/  
In Obr vnd nider Sachsenland/  
In Düringen/Hessen ist bekand  
In Schwaben vnd in Francken/  
Was Gott durch ihn hat ausgerichte  
Elfas vnd Beyern leugnets nicht  
Der Rheinstrom wird ihm dancken/

4.

Voraus du liebes Meissner Land  
Thu ja zu Herzen fassen  
Was der Herr für ein theures Pfand  
Dir seiner Treu gelassen  
Das geschrenckte Purpurrote Schwerdt  
Hat er mit seinem Blut verehrt  
Vnd wider angestrichen/  
Das bey der schnöden Päpster Kott  
In Mund vnd Herzen voller Spott  
Zunlich schon war verbliben.

5.

Ach grosser Gott vnd Himmels Herr  
Der du den Held gegeben/

Der



Der Kirchen dein zu trost vnd Ehr  
Warumb ist gewest sein Leben  
So kurz: der doch ja würdig war  
Vnzehlich viel gesunder Jahr  
Vnd seiner tugend willen  
Weil er in allem war bereit  
Zu heil vnd trost bedrängter Leut  
Dein Willen zu erfüllen

6.

Ach Vater warumb ist's geschicht  
Das dieses Liecht vergangen  
Bey welchen wir noch wolten sehn  
Darnach vns thut verlangen  
Das war die Freywd Jerusalem  
Wen vns der edlen Frieden kün  
Die Freyheit der Gewissen  
Welche der leidige Antichrist  
Durch Tyrannen vnd grosse List  
Aus Teutschem Reich gerissen.

7.

Es hat also gefallen dir /  
Dein Grichte sind verborgen /  
Dein willen Herr erkennen wir /  
In Schmerzen groß vnd sorgen /  
Der deine Kriege hat geführt /

Der



Der deinen Schutz vielmals gespürt/  
Für deine Kirch gefochten /  
Den hastu nunmehr außgespannt/  
Vnd in den ewign Vaterland  
Die Märtrer Kron geflochten /

8.

Die Märtrer Kron ist auffgesetzt  
König Gustav dem grossen/  
Welche er selbst so hoch geschätzt /  
Das er frewdig vergossen/  
Sein Königs Blut für Gottes Ehr  
Fürs Evangelii reine Lehr  
Die er herzlich geliebet/  
Sein Lauff hat er mit Ruhm vollführt  
In Himmel er nun Triumphirt/  
Nichts ist das ihn betrübet.

9.

Wir aber sind betrübet sehr/  
Vnd stehn in grossen schmercken  
Wer treulich meint mit reiner Lehr /  
Muß trawren iht von Herzen/  
Das vns der grosse Gideon  
Von unserm Hüppte ist davon /  
Zur Unzeit Ja genommen /  
Wagen vnd Reuter Israel /

Des



Deß sich getröst viel tausend Seel /  
Der gerechten vnd der frommen.

10.

Gleichwol ist nicht des Herren Sach  
Verloſchen noch verloren  
Der hat zu der gerechten Rach  
Schon anderweit erkohren /  
Der theuren edlen Fürsten Muth  
Die daß vergossen Königs Blut /  
Ser eyffrig werden ahnden  
Vnd da gewißlich fangen an /  
Wo es Gustav hat bleiben lan /  
Die Hoffnung ist verhanden.

11.

Judas der Maccabeer Haupt /  
Als der auffgab sein Leben  
Gotts Werck doch ungehindert bleibt  
Ein andern thet er geben  
Den theuren Fürsten Jonathan /  
Der nam es mit den Feinden an /  
Vnd führt den Krieg des Herren /  
Gott rett sein Volck vnd straffe die Feind /  
Antioch hat es nie gemeint  
Gotts Racht kan niemand wehren.

12.

So hat



So hat zwar auch sein Kampff vollend  
Der grosse Held von Thaten  
Noch ist sein Tod vnd selig End  
Den Land zu trost gerahen  
Dem Feinde istis vergolten recht  
Sein troß vnd macht mercklich geschwecht/  
Das Feld hat er gereumet  
Nun wird es erst recht gehen an  
Vber die schnöde Babylon  
Denn Gottes Rach nicht seumet.

13.

Des tröste dich mein frommer Christ  
Der du sehr bist betrübet  
Glaub fest vnd beth zu jeder frist  
Wer weis was Gott noch giebet  
Der in den Leben war ein Gift  
Dem Drachen reich / der wird ein stiffe  
Mit seinem Todte bleiben/  
Der Päpster Lig' gleub mir fürwar  
Noch heur vnd auff's künfftige Jahr  
Von wunder man wird schreiben.

14.

Vnter deß du schnöde Babylon  
Laß dein Spotten vnd Lachen/  
Du solst habn den Verdienten Lohn/  
Den man dir bald wird machen

Der



QX 4190

Der Nordensstern leuchtet hell /  
Der Kauten Kranz ist noch zur stell /  
Der Gift vertreibt  
Des Antichriste vnd seiner rott  
Izt man das rechte autidot  
In Gottes rath verschreibet

18.

Wolan sit patientia  
Last vns ein wenig warten  
Amor fides constantia  
Wenn die in vnsern garten  
Gezielet sein kein Noth es hat  
Gott ist das Werck / sein ist der Rache!  
Der thut auch Mittel weisen /  
Brauch sie nur Teutsche Nation  
Ein jeder helfff für sein Person /  
Christum wir wollen preisen /

Amen.

E N D E.

VD 77

he





**ULB Halle**  
004 825 616

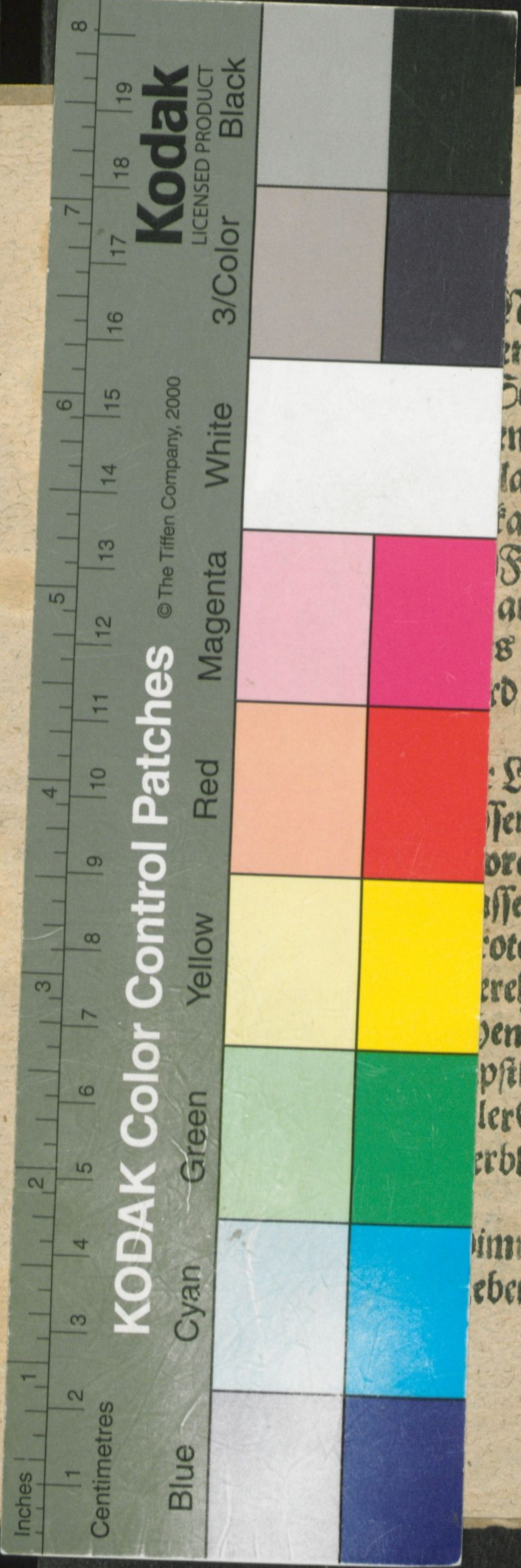
3











Nechelburg  
en/  
Borg  
entnommen/  
land/  
land  
Francken/  
ausgerichte  
s nicht  
ed ihm dancken/  
Land  
fen  
ores Pfand  
ssen  
ote Schwerde  
erehrt  
den/  
psiler Kott  
ler Spott  
erblichen.  
himnels Herr  
eben/  
Der

